


LZH AKTUELL

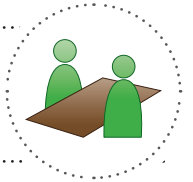
JÄNNER – MÄRZ
2023



VBG. LANDESZENTRUM FÜR HÖRGESCHÄDIGTE
gemeinnützige Privatstiftung



PENSIONISTENTREFF FÜR MENSCHEN MIT EINER HÖRBEEINTRÄCHTIGUNG



Der Pensionistentreff für Menschen mit einer Hörbeeinträchtigung findet einmal im Monat im Vorarlberger Landeszentrum für Hörgeschädigte in Dornbirn, Feldgasse 24 statt. Alle Pensionist*innen mit einer Hörbeeinträchtigung können teilnehmen, CI-Träger*innen sind auch herzlich willkommen.



NÄCHSTE TREFFEN

Dienstag, 10. Jänner 2023

Dienstag, 14. Februar 2023

Dienstag, 07. März 2023

Dienstag, 11. April 2023

jeweils ab 14:00 Uhr im LZH



Am 14. Februar findet unser traditionelles „Kaffeekränzle“ statt. Bitte um Anmeldung im Sekretariat des LZH, T +43 5572 25733, F +43 5572 25733-4 oder direkt bei Herma!

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Kontaktperson: Herma Hagspiel, SMS +43 664 1231927,

E-Mail: herma.hagspiel@gmail.com

Impressum

Herausgeber:

Landeszentrum für Hörgeschädigte

Für den Inhalt verantwortlich:

Dir. Johannes Mathis, Geschäftsführer



Erklärung zum Genderstern *

In unserer Aussendung LZH AKTUELL verwenden wir den Genderstern * für eine geschlechtergerechte Schreibweise. Der typografische Stern soll zum Ausdruck bringen, dass sowohl männliche und weibliche wie auch nichtbinäre Geschlechtsidentitäten einbezogen sind.



GEHÖRLOSENSEELSORGE

Am Samstag, 01. April 2023 findet in der Pfarrkirche Haselstauden um 14:00 Uhr die Gehörlosenmesse statt. Wir feiern den Einzug Jesus in Jerusalem. Bitte Palmbüschen mitbringen.



Anschließend gemütliches Beisammensein im LZH.

SELBSTHILFEGRUPPE „TINNITUS“



Selbsthilfegruppen sind für viele Betroffene sehr hilfreich. So kann man sich mit anderen Teilnehmer*innen über ihre Erfahrungen austauschen, wertvolle Tipps im Umgang mit dem Tinnitus mitnehmen und sich gegenseitig Mut machen. Es sind auch neue Besucher herzlich willkommen. Die Treffen finden im Landeszentrum für Hörgeschädigte in Dornbirn statt.



NÄCHSTES TREFFEN

Dienstag, 07. Februar 2023
um 19:00 Uhr

Nähere Infos auch unter: www.lzh.at/beratung/tinnitus

TERMINE DR. KARL-HEINZ NAGEL HNO-FACHARZT

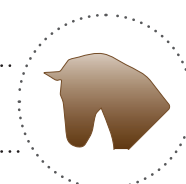


Dr. Karl-Heinz Nagel ist jeden Donnerstag von 09:00-12:00 Uhr für unsere Klient*innen mit einer Hörschädigung im LZH erreichbar.

Wir bitten um Terminvereinbarung bei
Frau Sonja Heimpel unter:
T +43 5572 25733-62,
F +43 5572 25733-7862,
E-Mail: sonja.heimpel@lzh.at



WINTERZEIT IN DER „RÖSSLEBANDE“



Ob Frühling, Sommer, Herbst oder Winter - wir in der Rösslebande genießen jede Jahreszeit!

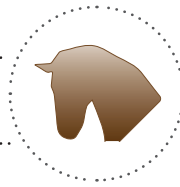
Die Zeit vor Weihnachten verkürzten wir uns mit Geschichten vom Nikolaus und dem Christkind. Zur Freude aller hatten die Weihnachtswichtel in einer Nacht- und Nebel-Aktion einen Adventskalender in der Rösslebande aufgehängt – für jedes Kind war ein Säckle dabei!

Natürlich durften auch selbst gebackene Kekse nicht fehlen – viele fleißige Kinderhände waren mit viel Freude dabei, Kekse auszustecken und anschließend mit Zucker- und Schokoladestreusel zu verzieren.

Doch nicht nur die Kinder wurden mit Leckereien verwöhnt – auch an die gefiederten Tierchen wollten wir denken... und so füllten wir Muffin-Förmchen mit einem Kokosfett-Vogelfutter-Gemisch und hängten diese im Rösslebande-Wald auf. Mal sehen, wer alles zum Picken kommt.



*Karin Gigerl-Bösch
Kleinkindbetreuerin*



Unsere Tiere

Mit einem freudigen Gurren werden wir jeden Morgen begrüßt, wenn wir mit den Kindern Richtung Schweinestall gehen. Ingo und Alfons stehen schon in den Startlöchern und können es kaum erwarten, endlich in den Grasbereich zu rennen und reichlich Gras zu fressen. Alfons dreht immer vor lauter Freude eine Ehrenrunde und hüpfert glücklich herum. Gemeinsam mit den Kindern streicheln und beobachten wir die Tiere und machen zum Schluss ein spannendes Suchspiel, indem die Kinder ein bisschen Futter auf dem Boden verteilen und die Nasen der Schweinchen die ganze Arbeit verrichten und die Körner erschnüffeln müssen.

Unser Hase „Moppel“ hat nun auch seinen eigenen Stall bekommen, mit einer Verbindung zum Grasbereich der Schweine. Die Drei verstehen sich sehr gut und können dann zusammen Gras fressen.

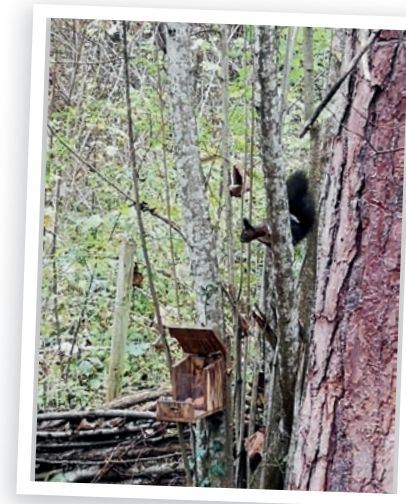


Auch die Schafe und die Hühner haben zusammen einen neuen, größeren Innenstall bekommen, in dem sie auch jederzeit ins Freie können. Das freut die Kinder sehr, weil sie nun genug Platz haben, um die Schafe zu streicheln.



Während dem Spiel im Wald horchen die Kinder oft auf und schauen, was hier so raschelt.

Unser Waldeichhörnchen ist zurzeit ein oft gesehener Gast. Es sammelt eifrig Wintervorräte und bedient sich gerne an unserer Futterstation. Mit großen Augen unterbrechen die Kinder das Spiel und beobachten ganz leise das Eichhörnchen, wie es vom Baum bis zur Futterstation springt, schnell eine Haselnuss herausnimmt und wieder davonsaust.



Vögel, Schnecken, Regenwürmer, Käfer, Spinnen und viele weitere Tiere können unsere Kinder ebenfalls im Wald entdecken und beobachten.

*Elisa König, BA
Leitung Kleinkindbetreuung*

)) MÄRCHENZEIT IM KINDERGARTEN



„Einem Menschen zu helfen mag nicht die ganze Welt verändern, aber es kann die Welt für diesen Menschen ändern.“

Wir, die Kinder und das Team vom LZH Kindergarten, haben uns in den letzten Wochen damit beschäftigt, wie man durch Hilfsbereitschaft für sich und für andere die Welt ein Stück weit verbessern kann.

Dazu haben wir uns mit dem Märchen „Lumina“ beschäftigt. Die Geschichte handelt von dem Mädchen Lumina, das mit ihrer Laterne alleine durch den dunklen Wald zieht. Unglücklicherweise erlischt der Wind das Licht in ihrer Laterne und so ist sie auf der Suche nach jemandem, der ihr helfen kann. Auf ihrer weiten Reise begegnet sie verschiedenen Tieren des Waldes, die sie beschützen. Am Ende der Geschichte trifft sie zwei Kinder, die ihr Licht mit Lumina teilen und ihr ein zweites Zuhause auf deren Bauernhof schenken.



Dieses Märchen passt sehr gut in die „dunkle Jahreszeit“, dem Winter, und vermittelt den Kindern die Wichtigkeit des Helfens, der Gemeinschaft und füreinander da zu sein. Diese Botschaft ist natürlich auch ein wichtiger Bestandteil des Alltags bei uns im Kindergarten, deshalb haben wir „Lumina“ im Kindergarten auf verschiedenen Ebenen erlebt und verinnerlicht.



)) MÄRCHENZEIT IM KINDERGARTEN



Wir haben das Märchen als Klanggeschichte mit Instrumenten gehört, mit dem Kamishibai bildlich erzählt sowie als Rollenspiel dargestellt. Die Kinder konnten sich dabei in die Geschichte einleben, in unterschiedliche Rollen schlüpfen, verschiedene Emotionen nachspielen und zusammenwirkend viel Spaß bei der Aufführung auf der Bühne zeigen.

Am 14. November feierten wir unser Laternenfest, wofür die Kinder schon länger fleißig am Proben waren. Wir führten die Geschichte „Lumina“ als Rollenspiel vor unseren Gästen auf – Eltern, Großeltern und Geschwister waren mit dabei. Nach einem Tanz mit unseren bunten Laternen machten wir in der Abenddämmerung einen Spaziergang und das Licht in den Laternen leuchtete uns den Weg.

Zum Abschluss gab es für alle eine kleine Jause und ein gemütliches Beisammensein im Kindergarten.

Auch in der Adventszeit warteten spannende Geschichten, Experimente und andere Aktivitäten zum Thema „Licht in der Dunkelheit“ auf uns. Somit erlebten wir im Kindergarten einen besinnlichen Einstieg in die Vorweihnachtszeit.

*Laura Schneider
Kindergartenpädagogin*

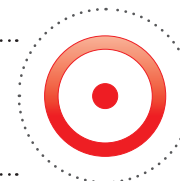


Förder- und Spielmöglichkeiten zur Unterstützung der Hör- und Sprachentwicklung bei Kleinkindern

*Sprache erwirbt ein Kind während des
Sammelns von Lebenserfahrung.
(Donata Elschenbroich)*

Kinder mit Hörbeeinträchtigung brauchen grundsätzlich all das, was hörende Kinder auch brauchen, nur etwas mehr davon. Wie kann ich also zuhause mein Kind zusätzlich noch fördern?

Um die Hörentwicklung zu fördern, braucht ein Kind so viele akustische Eindrücke wie möglich. Es sollte viel gesprochen und auch mit ihm gesungen werden. Das Kind wird dadurch auf viele unterschiedliche Geräusche, Stimmen und Klänge aufmerksam und lernt diese wahrzunehmen, zu lokalisieren und schlussendlich auch zuzuordnen. Alltagsgeräusche spielen dabei eine wichtige Rolle. Woher kommen die Geräusche? Wie sieht das aus, was ich wahrnehme? Dies kann im Alltag beim Einkaufen, Wäsche waschen und Tisch decken ganz einfach mit eingebunden werden. Eine gute sprachliche Kommunikation in alltäglichen, wiederkehrenden Handlungen ist in den ersten Lebensjahren für ein Kind wichtig, um Sprache natürlich zu erwerben und zu entwickeln.

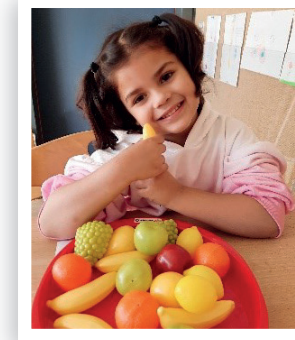


Dabei kann alles sprachlich begleitet werden: „Jetzt ziehen wir die Jacke an – wo ist denn die Jacke? Erst den einen Arm hinein und dann den anderen Arm in den Ärmel“.

Im gemeinsamen Spiel mit dem Kind können bei Liedern, Versen, Fingerspielen und auch Schößreiterspielen verschiedene Tonlagen, Lautstärken und Rhythmen ausprobiert und kennengelernt werden. Durch die vielen Wiederholungen prägen sich die Kinder dies gut und schnell ein.

Auch beim Spielen kann Hör- und Sprachförderung immer wieder nebenher stattfinden. Von Guck-Guck-Spielen, Ein- und Ausräumen und dem Benennen der Gegenstände über Suchspiele, wenn das Kuscheltier unter einem Tuch versteckt wird, zu dem Autorennen, das erst bei „Achtung – Fertig – Los“ startet. Auch Rollenspiele fördern die Interaktion und das Dialogverhalten und erweitern stetig den Wortschatz. Tiere werden benannt und geben Laute von sich: „Muuuh – wen hast du denn da auf der Wiese gehört?“. Dabei lernt das Kind genau hinzuhören, die Laute zuzuordnen und sie selbst zu reproduzieren. Dabei kann das Kind das Spiel ganz nach seinen eigenen Interessen ausrichten und die Erwachsenen begleiten sprachlich das gemeinsame Spiel.

Es ist also nicht nur wichtig, möglichst viele Therapiestunden mit dem Kind zu besuchen, sondern auch im Alltag spielerisch Sprache und Hören zu fördern. Und das passiert ganz nebenher durch das Sammeln von Hörerfahrungen und Sprache im Dialog mit den Bezugspersonen des Kindes.



*Fabienne Merkel, MA
Audiopädagogische Frühförderung*

MIT DEN FINGERN FÜHLEN – MIT DER HAUT WAHRNEHMEN



Wer wollte nicht auch schon mal ins Bälle-Bad steigen oder ein Bohnen-Bad nehmen?

Das Fühlen bezieht sich nicht nur auf das (Er-)Tasten von Gegenständen oder Oberflächen, sondern auch auf das Wahrnehmen von Berührung, Druck, Schmerz, Temperatur und Vibration (taktile Wahrnehmung). Hierfür hat der Mensch in der Haut viele verschiedene Sinnesrezeptoren. Je nachdem wie stark eine Reizung der Hautrezeptoren hervorgerufen wird, wird es unterschiedlich wahrgenommen.



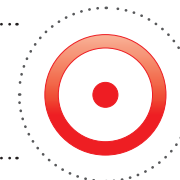
Schwache Reize	->	Berührungsempfinden
Starke Reize	->	Druckempfinden
Sehr starke Reize	->	Schmerzen

Die häufigste Beeinträchtigung des Tastsinnes besteht darin, dass in unserem Fall das Kind Berührungen nicht genau lokalisieren, unterscheiden und identifizieren kann.

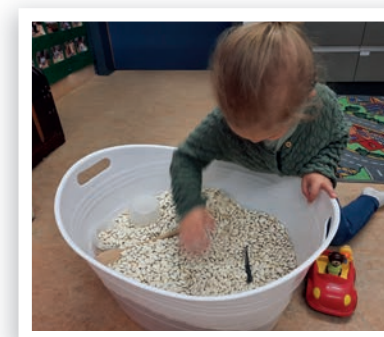
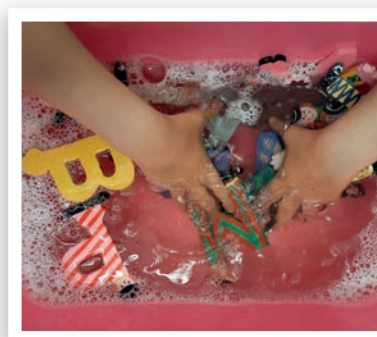
Um dem Kind nun in der taktilen Wahrnehmung helfen zu können, gibt es verschiedene Möglichkeiten in der Ergotherapie:

- » arbeiten mit Knete, Teig, Filz oder Ton
- » arbeiten mit Papier und Kleister
- » Fühlparcours: entweder für die Hände, verschiedene Materialien in Kisten ohne den Inhalt zu sehen oder krabbeln über unterschiedliche Materialien
- » Sandsäcke auf dem Rücken transportieren
- » mit Sandsäcken bedeckt werden
- » Kind mit Pezziball oder Tennisball abrollen

MIT DEN FINGERN FÜHLEN – MIT DER HAUT WAHRNEHMEN



- » Pizza backen auf dem Rücken
- » Tast- oder Druckmemory
- » arbeiten mit Sand (z.B. den Sand über die Finger, Hand oder Arme rieseln lassen)
- » in Bohnen, Kastanien oder Bällen ein Bad nehmen



)) HÖRTRAINING FÜR ERWACHSENE



Mit Hörgeräten gut zu hören und zu verstehen erfolgt nicht auf Knopfdruck, sondern ist ein langandauernder Prozess, der vom Träger viel Geduld erfordert: Die neuen Höreindrücke mit den Hörgeräten sind in der Tonhöhe und Lautstärke sowie im Klang völlig anders, als sie einmal gelernt worden waren. Geräusche sind plötzlich sehr laut, Stimmen klingen gedämpft oder blechern und an eine Unterhaltung im Auto oder Bus ist sowieso nicht zu denken, da der Gesprächspartner entweder vorne oder neben einem sitzt, das Mundbild fehlt und die Umgebungsgeräusche stören.

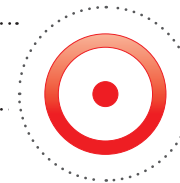


Es müssen die alten Hörmuster im Gedächtnis (Hörzentrum) mit den neuen verknüpft werden und die vielfältigen Höreindrücke müssen neu bewertet und gespeichert werden. Dieser Prozess des Umlernens und Neulernens ist ein langfristiger und oft mühsam. Neulernen allein ist nicht so anstrengend.

Um das Gehirn rasch an diese neue Art des Hörens zu gewöhnen, hilft aber auf Dauer nur Eines: das Tragen der Hörgeräte zu allen wachen Stunden! Nur mit einer möglichst langen Tragedauer schafft es das Gehirn, sich ein sicheres Hörarchiv anzulegen.

Dennoch können trotz erfolgter Eingewöhnungsphase Schwierigkeiten bestehen bleiben, erfahrungsgemäß ist meist das Sprachverstehen (mit Hintergrundlärm, in einer Gruppe oder bei größerer Entfernung) betroffen.

)) HÖRTRAINING FÜR ERWACHSENE



Die Abteilung Therapie am LZH bietet bei anhaltenden Schwierigkeiten Beratung, Unterstützung und Begleitung. Dies ist im Rahmen einer Einzeltherapie möglich, aber auch im Rahmen eines Gruppentrainings, welches immer wieder bei uns angeboten wird.

In einer Kleingruppe werden zuerst Bedürfnisse konkretisiert, Erwartungen angepasst und zahlreiche Übungen durchgeführt. Die Übungen für zuhause kommen auch nicht zu kurz! Diese sind sehr vielfältig und reichen vom einfachen „Sich selber laut vorlesen“, speziellen Übungen zur Lautunterscheidung, Hören im Störschall, bis zur Arbeit mit Hörbüchern oder Hörtrainings-App und auch Telefontraining.

Wohltuend sind, laut Rückmeldungen aus früheren Kursen, auch die Pausengespräche, in welchen sich die Betroffenen austauschen können und sie auf gegenseitiges Verständnis treffen. Diese Akzeptanz empfinden viele als entlastend und wohltuend.

Ganz nach dem Leitbild des LZH, „Ziel unseres Wirkens ist es, Menschen zum Erblühen zu bringen und nicht so sehr, Dinge zu perfektionieren“, weisen wir unsere Klient*innen immer wieder darauf hin, dass viele Stolpersteine auch Guthörende betreffen! Wir ermuntern sie auch immer dazu, ihre Behinderung nicht zu verstecken und ihre Umwelt darauf hinzuweisen.

Schwerhörig zu sein bedeutet nämlich nicht, ein schlechter Hörender zu sein, der ständig um Anpassung kämpfen muss. Unsere Klient*innen haben ein Recht darauf, schwerhörig zu sein und selbstbewusst für ihre Bedürfnisse einzustehen (UN-Behindertenrechtskonvention)!

*Elisabeth Zlimnig
Logopädin, Schriftdolmetscherin*



Fahrradprüfung der 4a Klasse

Am Montag, 10. September 2022 waren die Fahrräder aller Schüler*innen im LZH. Nun konnten wir loslegen.

Zuerst brauchte es die Kontrolle durch den ÖAMTC. Sind alle Fahrräder verkehrstauglich ausgestattet? Gott sei Dank fehlten nur Kleinigkeiten, wie z.B. Rückstrahler an den Speichen. Danke an Frau Bickel! Und so konnte mit dem Üben begonnen werden:

- » Rückwärtsschauen
- » Handzeichen
- » Kurven fahren
- » Anhalten
- » und natürlich auf der Straße fahren!

Gleichzeitig stand die Theorie an:

- » Ausstattung des Fahrrads
- » Verkehrszeichen lernen
- » Wie sind Kreuzungen geregelt?
- » Welche Wege benutze ich?
- » uvm.

Zwei Wochen intensives Training:

Die sieben Schüler*innen der 4a Klasse lernten die Theorie in der Schule und auch zu Hause. Drei Mal pro Woche ging es mit dem Fahrrad zum Üben in den Straßenverkehr.



Es hat sich rentiert! Alle Schüler*innen haben es am 25. Oktober 2022 unter der Aufsicht von Herrn Schwendinger von der Stadtpolizei Dornbirn geschafft und die Fahrradprüfung bestanden.



WIR
GRATULIEREN!



*Mag. Ursula Rohrer
Lehrerin 4a Klasse*

DER LZH THERAPIESTALL ALS BESONDERER UND WERTVOLLER ORT



Seit Herbst 2018 arbeite ich im LZH Therapiestall als Reittherapeutin. Ich erlebe diesen Platz als besonderen und wertvollen Ort und hing den Gedanken nach, was es denn so wertvoll macht. Ich beschreibe meine Erfahrungen mit den Klient*innen und den Pferden als Co-Therapeuten in der heilpädagogischen und therapeutischen Förderung mit dem Pferd.

Für die meisten Kinder/Jugendlichen braucht es 2-3 Einheiten um mit dem Stall und seinen Gebräuchen, den Tieren und mit mir als Therapeutin bekannt zu werden. Ganz zu Beginn braucht es das behutsame Kennenlernen, um den Samen für wachsendes Vertrauen und dem Gefühl „Gut aufgehoben zu sein“ zu legen. Ist dieses zarte Pflänzchen gut versorgt und beginnt zu sprießen, kann sich dieser wunderbare Platz Blatt für Blatt in seiner Fülle und Schönheit an Möglichkeiten zeigen.

Dann wird es zu einem Ort der Auszeit, der Selbstvergessenheit, der Berührung und der Lebensfreude.

Ein Ort, an welchem experimentiert und Erfahrungen gesammelt werden darf im „Sich einlassen“ auf Beziehungen, im autonomen Handeln, im Führen und Geführt werden, im „Spüren und Wahrnehmen“ über alle Sinne und im Hinauswagen ins Neue und Unbekannte. Auch ist es ein Ort, an welchem Ruhe einkehrt und das Achtsam sein seine Zeit bekommt.

Um Klient*innen all diese Erfahrungen zu ermöglichen braucht es als Therapeut*in höchste Achtsamkeit und Konzentration. Ein „Gewahrsein“ um zu entscheiden, wann nehme ich mich zurück und lasse Raum für selbständiges Tun und Erfahrungen, wann interveniere ich oder gebe neue Impulse. Das ist ein ständiges Ausloten und



DER LZH THERAPIESTALL ALS BESONDERER UND WERTVOLLER ORT



gelingt mal gut und mal war es nicht optimal. Auch das passiert und gibt gleichzeitig dem/der Therapeut*in die Chance dazuzulernen. und Situationen neu zu bewerten.

In all diesem Tun steht die/der Therapeut*in in einem ständigen Dialog mit dem/der Klienten*in und dem Pferd.

Das „Vertrautsein“ und eine feine Interaktion zwischen Therapeut*in und Pferd sind erforderlich, um dem/der Klient*in einen sicheren Ort zum Sammeln eigener Erfahrungsschätze und zur Stärkung zu ermöglichen. Um diese Voraussetzung zu schaffen, braucht es, dass viel Zeit in positive Beziehungsarbeit und in gezieltes, vielfältiges Training mit den Pferden investiert wird.

Erstaunlich und zutiefst berührend ist für mich immer wieder die Beobachtung und Erfahrung, wie genau die Pferde ein Training von einem therapeutischen Setting unterscheiden können. So fordert beispielsweise die Isländer Stute Klara im Training von uns absolute Präsenz und Klarheit und verzeiht keinen Fehler oder Unaufmerksamkeit. Anders ist es mit ihr, sobald sie sich im therapeutischen Setting mit Klient*innen befindet. Da ist sie umsichtig, achtsam und geduldig und handelt in Situation auch „vorausschauend“ schützend. Da bewährt sie sich als wunderbar präzise, zuverlässige und mitdenkende Co-Therapeutin.

Es ist eine Freude zu erleben wie zugewandt, offen und neugierig die Therapiepferde in ihrem Job geblieben sind und so vielen Klient*innen Stunden der Freude schenken.

*Barbara Tichy
Reittherapeutin*

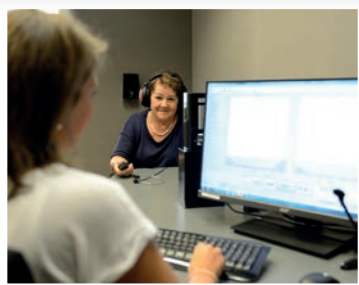




Dieser Tag ist ein weltweiter Aktionstag, mit dem die Weltgesundheitsorganisation (WHO) gemeinsam mit nationalen Partnern globale Aufmerksamkeit auf die Prävention und Versorgung von Hörminderungen und auf die Bedeutung des Gehörs lenkt.



Hören bedeutet die Wahrnehmung akustischer Ereignisse und ist außerordentlich wichtig. Es stellt die erste Grundlage der menschlichen Kommunikation dar. Über das Ohr sind wir immer erreichbar, zudem ist es für unsere Orientierung, das Gleichgewicht und dem Erkennen von akustischen Eindrücken oder Gefahren von größter Bedeutung und begleitet uns durch den gesamten Alltag. Es ist das Sinnesorgan, welches von den meisten Menschen unterschätzt wird, weil es so selbstverständlich ist. Es hat zu funktionieren! Erst wenn dies nicht mehr der Fall ist, wird einem der Sinn des Hörens bewusst. In Österreich ist Schätzungen zufolge rund jeder Fünfte von einer Hörminderung betroffen.



Aus diesem Anlass möchten wir Sie zu einer kostenlosen Höranalyse einladen. Gerne informieren wir Sie auch darüber, wie Sie Ihr Gehör bestmöglich schützen können.

Terminvereinbarung unter:

LZH Hörtechnik GmbH Dornbirn, Feldgasse 24, T +43 5572 25733-21

LZH Hörtechnik GmbH Bezau, Bahnhof 391, T +43 5514 94100

LZH Hörtechnik GmbH Röthis, Walgaustraße 37, T +43 5522 43129

LZH Hörtechnik GmbH Bludenz, Werdenbergerstraße 39a, T +43 5552 68117

Stefan Mathis

Geschäftsführer Hörtechnik GmbH



AKTION JÄNNER

REINIGUNG

- » Reinigungstücher
- » Reinigungsspray
- » Hygienetabletten
- » Trockenkapseln
- » Schallkanalpuster

-10% Aktionsrabatt im Jänner



AKTION FEBRUAR

DIVERSE FILTER

Unser Ohr ist selbstreinigend, indem es Ohrenschmalz (=Cerumen) produziert. Das kann dazu führen, dass die kleinen Filter im Ohrpassstück verstopft sind. Eine Erneuerung des Filters reicht oft schon aus, damit das Hörgerät wieder einwandfrei funktioniert.

-10% Aktionsrabatt im Februar

AKTION MÄRZ

BATTERIEN

- » alle Größen zum Aktionspreis:
3 Packungen zum Preis von 2 Packungen
nur € 11,60 statt € 17,40
- » pro Person einmalig einlösbar
- » Barablöse nicht möglich

2+1 Gratis



LZH Hörtechnik GmbH • akustik@lzh.at
Dornbirn • Feldgasse 24 • T +43 5572 25733-21
Röthis • Walgaustraße 37 • T +43 5522 43129
Bludenz • Werdenbergerstraße 39a • T +43 5552 68117
Bezau • Bahnhof 391 • T +43 5514 94100

LZH HÖRTECHNIK
WIR HELFEN HÖREN
im Vbg. Landeszentrum für Hörgeschädigte

)) MASSGEFERTIGTE HÖRTECHNIK



Maßgeschneiderte Im-Ohr-Hörsysteme, designed in Germany!

Gutes Hören hat einen enormen Einfluss auf unsere Lebensqualität – denn nur so ist eine gute Kommunikation mit dem sozialen Umfeld möglich.

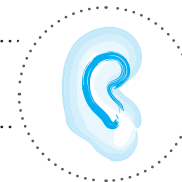
Ist dafür eine Hör-Unterstützung notwendig, spielt neben der technisch optimalen Lösung natürlich auch die Optik eines Hörsystems eine wichtige Rolle. Dank neuester Technik und modernster Fertigung ist es mittlerweile möglich, viel Technik auf kleinstem Raum zu verbauen – und so sehr dezente, kompakte Hörgeräte zu produzieren.



Der **namhafte deutsche Hersteller AUDIO SERVICE** hat sich bereits im Jahr 1977 auf Im-Ohr-Hörsysteme (IdO) spezialisiert – und ist mittlerweile ein absoluter Experte in diesem Bereich.

AUDIO SERVICE legt sehr viel Wert auf hochwertige Produktqualität und genießt auf dem Markt auch wegen des hohen Innovationsgrades einen exzellenten Ruf als Hersteller von Im-Ohr-Hörsystemen.

)) MASSGEFERTIGTE HÖRTECHNIK



Das **neue ATELIER-Konzept** von AUDIO SERVICE steht für besonders **hochwertige Hörsysteme**, die vor allem durch ihre **hohe Maßgenauigkeit** und ihre **äußerst kompakte Bauweise** überzeugen – designed von erfahrenen IdO-Hörsystem-Experten in Löhne/Deutschland.

Alle ATELIER-Hörsysteme werden ausschließlich von absoluten IdO-Experten in Löhne (D) individuell modelliert – dadurch erhalten Sie immer das kleinstmögliche, technisch sinnvolle IdO-Hörsystem. Dieses wird dann in Polen durch besonders erfahrene Hörsystem-Experten mit Hilfe des modernsten Maschinenparks und unter Einhaltung höchster Qualitätsstandards gefertigt.

Die neue ATELIER-Serie ist in fünf verschiedenen Tech-Levels verfügbar. Maßgefertigte IdO-Hörsysteme stehen zudem für ein Höchstmaß an Tragekomfort und Produktqualität.

Sie haben Interesse an der neuen ATELIER-Serie?

Dann freuen wir uns über Ihre Terminvereinbarung in einer unserer Filialen.

Ihr LZH-Hörtechnik-Team

LZH Hörtechnik GmbH • akustik@lzh.at
Dornbirn • Feldgasse 24 • T +43 5572 25733-21
Röthis • Walgaustraße 37 • T +43 5522 43129
Bludenz • Werdenbergerstraße 39a • T +43 5552 68117
Bezau • Bahnhof 391 • T +43 5514 94100

 **HÖRTECHNIK**
WIR HELFEN HÖREN
im Vbg. Landeszentrum für Hörgeschädigte



Aktion im März!

3 Pkg. Hörgerätebatterien
oder Reinigungstücher
zum Preis von 2 Pkg

Hörgeräte Frühjahrservice

vom 13.03. bis 24.03.2023 nach Terminvereinbarung

Um Ihnen ein optimales Hörerlebnis zu gewährleisten ist es wichtig, dass Ihre Hörgeräte regelmässig gewartet werden.

Wir laden Sie daher gerne zu einem persönlichen Service-Termin in eine unserer Filialen ein.

Rufen Sie uns bitte zur Terminvereinbarung an oder buchen Sie einen Online-Termin unter www.lzh-hoertechnik.at

Dornbirn: 05572 25733-21

Bludenz: 05552 68117

Röthis: 05522 43129

Bezau: 05514 94100



Wir bieten Ihnen kostenlos:

- Überprüfung von Hörgeräten aller Marken und Modelle, auch wenn diese nicht bei uns gekauft wurden.
- Genaueste Kontrolle Ihrer Hörgeräte und Ohrpasstücke
- Kleine Reparaturen
- Nachjustierung Ihrer Hörgeräte

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Ihr LZH-Hörtechnik Team



Dornbirn Feldgasse 24 · Tel. +43 (0) 5572 25 733-21
Röthis Walgaustraße 37 · Tel. +43 (0) 5522 43 129
Bludenz Werdenbergerstr. 39a · Tel. +43 (0) 5552 68 117
Bezau Bahnhof 391 · Tel. +43 (0) 5514 94100
akustik@lzh.at · www.lzh-hoertechnik.at

ENGAGIERTE HELFER*INNEN FÜR SAMMLUNG IM MAI GESUCHT

SIE SIND

- » aufgeschlossen
- » verantwortungsbewusst
- » kontaktfreudig



WIR BIETEN IHNEN

- » selbstständige Arbeit
- » freie Zeiteinteilung
- » 20 % vom gesammelten Betrag

INTERESSIERT?

Dann melden Sie sich unter:

Vorarlberger Landeszentrum für Hörgeschädigte, Feldgasse 24, Dornbirn,
T +43 5572 25733 • F +43 5572 257334

E-Mail: verwaltung@lzh.at • www.lzh.at

LANDESSAMMLUNG FÜR MENSCHEN MIT HÖRSCHÄDIGUNG

- » Unterstützung für alle Menschen mit Hörbeeinträchtigung
- » Therapeutische Maßnahmen für hörgeschädigte Kinder
- » sichere Transporte in unsere Schule für Hör- und Sprachbildung und wieder nach Hause



)) NEU AM LZH



ZIVILDIENER



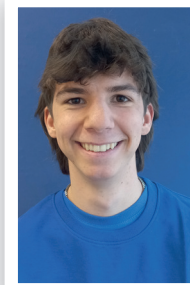
Fabio Scheichl



Moritz Hollenstein



Emanuel Peter

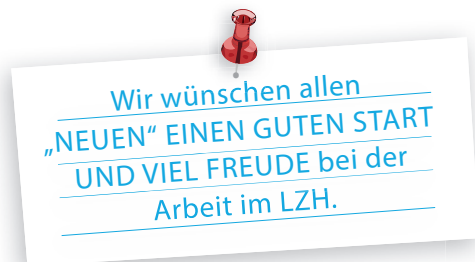


Gabriel Werner



Schulküche/Kegelbahn

Katharina Moosmann gehört seit Jänner 2023 zum Team unserer Schulküche und der Kegelbahn.



)) EINE ÄRA GEHT ZU ENDE ...



Das ist unser letztes Info-Heft!

Liebe Info-Leser*innen,

Sie halten mit dieser Ausgabe die letzte Info-Aussendung in dieser Form des Landesentrums für Hörgeschädigte in den Händen. Seit über 20 Jahren haben wir Sie regelmäßig an dieser Stelle mit interessanten Geschichten aus dem Schulalltag und dem Kindergarten, Angeboten aus der Hörtechnik und Neuigkeiten aus der Beratungsstelle, sowie spannenden Informationen zu allen unseren Therapieangeboten, Kursen und dem Reittherapiestall versorgt. Wir haben Sie hoffentlich gut informiert und unterhalten.

Wir danken Ihnen für Ihre Treue und für Ihr Interesse am Landeszentrum für Hörgeschädigte. Gerne möchten wir Sie aber weiterhin mit allen News aus dem Landeszentrum versorgen. Daher würden wir uns sehr freuen, wenn Sie uns treu bleiben und sich für unseren digitalen Newsletter anmelden.

Dürfen wir Sie weiterhin auf dem Laufenden halten, senden Sie uns bitte ein Mail mit Ihrem vollständigen Namen und E-Mail-Adresse an **verwaltung@lzh.at** oder registrieren Sie sich auf unserer Homepage **www.lzh.at für den Newsletter**. Hier finden Sie auch alle Informationen zum Datenschutz!

Geschäftsführer
Dir. Johannes Mathis

VORARLBERGER LANDESZENTRUM FÜR HÖRGESCHÄDIGTE

6850 Dornbirn, Feldgasse 24

T +43 5572 25733 • F +43 5572 25733-4

SMS Mobil +43 664 4610953

www.lzh.at • verwaltung@lzh.at

Seit 01.09.2022 ist die Notfall Mobil-Nr. +43 660 3109783 nicht mehr aktiv!

AUSSENSTELLE BLUDENZ

6700 Bludenz, Werdenbergerstraße 39a

T +43 5552 68117 • F +43 5552 68117-12

AUSSENSTELLE RÖTHIS

6832 Röthis, Walgaustraße 37

T + 43 5522 43129 • F +43 5522 43187

AUSSENSTELLE BEZAU

6870 Bezau, Bahnhof 391

T +43 5514 94100 • F +43 5514 94100-7882



Wir freuen uns
über Ihre Spende!

MIT IHRER SPENDE FÖRDERN SIE UNTER ANDEREM
DAS BILDUNGS- UND FREIZEITPROGRAMM FÜR
HÖRGESCHÄDIGTE MENSCHEN.

Raiffeisenbank Hohenems • IBAN AT26 3743 8000 0004 1004 • BIC RANMAT21

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar – wir scheinen auf der Liste der begünstigten Spendeneempfänger*innen auf. Unter www.bmf.gv.at (SO1519) finden Sie nähere Informationen dazu.